

ſchen 1100 und 1200 erbaut iſt. Ihr ehrwürdiges Aeußere und Innere iſt noch in reinem byzantiniſchen oder Rundbogenſtyle, mit einigen Zieren an Simſen und Kapitälern der kurzen Säulen, gebaut, hat vielleicht bald nach ihrem Neubau eine Erweiterung durch den Anbau des höhern Schiffs erhalten, und war ohne Zweifel urſprünglich nur eine mit dem kleinen, noch ſtehenden Rundchor für den Hauptaltar verſehene Capelle, und gleich Anfangs thurmlos. Das Innere iſt, wie alle Kirchen dieſes Styls, düſter, mit einem nach der Mitte gehobenen Kreuzgewölbe, und mit ſich nach Innen durch die ſtarken Mauern verjüngenden Rundbogenfenſtern. In der Chorhalle ſteht noch ein mit vergoldetem Schnitzwerk verzierter Altarſchrein aus dem Ende des 15ten Jahrhunderts; der frühere Altar ward wahrſcheinlich im Huſſitenkriege zerſtört. Die alte gemalte Altarbefleidung, aus derſelben Zeit, iſt jetzt im Muſeum für vaterländiſche Alterthümer im großen Garten zu Dresden aufbewahrt. Die Statue des St. Nicolaus, die jetzt im Innern der Kirche am Orgelchor Platz gefunden hat, ſtand urſprünglich über dem Hauptportale und ſtammt unſtreitig aus der Zeit des Erweiterungsbaues. — Die Stadtkirche, welche vielleicht erſt zwiſchen 1280 bis 1350, und zwar im Spitzbogenſtyle erbaut, iſt gethürmt und hat durch mehrmalige Brände im Jahre 1429, und 4. Sept. 1632, große Umgeſtal-

tung ihrer urſprünglichen Form erlitten. Das Schiff und Chor ſind (und zwar nach 1729 von Neuem) in Spitzbogen gewölbt. Der Thurm iſt erſt 1685 bis 1686 unter Johann Georg III. durch von Klengel aus Sandſteinquadern wieder erbaut, nachdem die Kirche bereits von Johann Georg I. von 1636 bis 1638 wieder hergeſtellt worden war. Das Altar, ohne großen Kunſtwerth, iſt von 1670. Das Altarblatt, die Kreuzigung darſtellend, ließ der damalige Amtshauptmann Bartholomäus von Sorliſi (Beſitzer von Schmiedeberg) errichten und mit ſeinem Wappen verzieren. Die werthloſen Malereien an der Decke des Chors ſind vom Dresdner Maler Johann Panitz in den Jahren 1640 bis 1642 ausgeführt. Den Laufſtein haben Georg Wildvogel, Caspar Wiefener zu Halle und Jeremias Gumprecht in Dresden 1663 aus Stein hauen laſſen. Nicht ohne Werth iſt das in der Sacriſtei aufbewahrte Gemälde „das Meſſopfer“ darſtellend, vom Jahre 1519. Die dormalige Orgel iſt von Albert Brockhardt aus Nürnberg 1723 gebaut. Die jetzigen Glocken ſind aus dem Guth der im Brande von 1632 geſchmolzenen 1637 von Martin Berger in Dresden gegoffen. — Die vom jetzigen Juſtiz-Amtmann Lehmann geleitete Reſtauration des Innern dieſer Kirche iſt zu loben und macht einen guten Eindruck. —

F ü l l ſ t e i n e .

In einem von Juſtus Menius, Pfarrherrn zu Gotha an den damals zu Augsburg gefangenen Kurfürſten Johann Friedrich gerichteten Schreiben heißt es unter Anderm wörtlich alſo:

„Es ſaget die Welt, der Kurfürſt zu Sachſen hab mit Röm. Kay. Maj. gekrieget, Lande und Leute darüber verloren, und dazu gefangen worden, ſolchs thut den Feinden des Evangelij iber aus wol, können men ſelbſt die oren damit nicht ſat krawen und kugeln, laſſen ſich beduncken, ſie haben nur erſtritten und gewonnen, alles, was ſie nur wollen, und iſt nicht on, Als des Carnöffels geſpielet (wie Brer furnemſten einer im anfang des krieges in dieſen landen

geſagt haben ſol, er hette die Cartten gemenget, es mocht das Spiele nue gewinnen wer da wolt) ſo haben E. K. g. des Papſts und Teuffels halb ſchon bereiten etliche Leesen verloren, und ſiehet alle Hoffnung allein vff dem kleinen vetermenlin, welches man den Carnöffel zu nennen pflegt, Ich meine aber unſern Lieben Here Chriſtum welcher für der welt ſchwach und verachtet iſt, und doch alles widdet in aufgeworffen wird gewaltig hin weg ſtichet, wie Papſt, Teuffel und Welt noch wol ſehen und erfahren ſollen. Dann fürwar Onedigſter Herr Es ſünds E. K. g. und Kay. Mt. nicht, die mit einander gekrieget haben, und hat das Spiel ſein ende noch nirgend ic.“

Lithographirte Beilagen:

Chriſtiane Eberhardine, Churfürſtin von Sachſen und Königin von Polen.
Billniß. Ottowalder Grund nebst Thor.

Druck und Verlag von Ernst Blochmann und Sohn in Dresden.